



Diese Wochenschrift erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen für den Boten werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr abgeben.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 30.

Mittwoch, den 25. Juli

1855.

## Einheit in der Liebe.

Die Monate Juni und Juli, die lieblichsten Monate des Jahres, sind Trauermomente für Preußen, denn sie enthalten der eine den Todestag des hochseligen Königs von Preußen, der andre den Todestag der hochseligen Königin. Die Trauer aber, die sie erregen, verklären sie auch gleichzeitig durch tausend schöne Gedanken, die sie in der Seele des Trauernden wecken. Der prosaische Verstand kann zwar keinen Unterschied auffinden zwischen Tod und Tod, aber der dichterischen Phantasie, die zum Menschengeniste ebenso nothwendig gehört, wie der prosaische Verstand, erscheint der Tod in der Zeit des vollsten Lebens nur als ein halber Tod. Die Entpuppung zu einem höheren Leben tritt ihr in dem Tode zu solcher Zeit vollkommener und bestimmter vor die Augen. So sehen wir denn, wenn wir daran denken, daß der Tod des hochseligen Königspaares in den schönsten Lebensmonaten des Jahres erfolgte, in demselben nur den Uebergang derselben zu einem überirdischen Leben, um in demselben in geistiger Weise dem Vaterlande fortzubleiben, was sie demselben im irdischen Leben waren, — Sammelpunkte der Liebe der Vaterlandsgegnen und Quellen geistiger Wärme für alles Gute, durch das ein Land hienieden glücklich wird. Wir können uns in diesen Gedanken nicht genug vertiefen, wenn wir bedenken, daß wir in einer Zeit

leben, in der jeden Tag welterschütternde Stürme losbrechen können. Es ist in solchen Zeiten doppelt tröstlich, auch über der Erde Mächte zu wissen, die sich unserer in individueller Weise annehmen, die auf unsere Herzen wirken und einen geistigen Einheitspunkt für dieselben bilden. Einheit der Herzen ist in einer Zeit, die sich durch Zersplitterung auszeichnet, der einzige Rettungsanker gegen alle Gefahren, die im Anzuge sind. Darum ist eine lebendige Erinnerung an das hochselige Königspaar nicht nur ein Akt der Dankbarkeit, sondern auch ein Mittel der Wachsamkeit für die höchsten Interessen des Vaterlandes, denn sie schlägt uns eine geistige Brücke, welche uns verklärt aus dem Himmel auf die Erde zu unserm gegenwärtigen Königspaar führt, und durch dasselbe unsere Gedanken und Bestrebungen auf das zu richten, was vor Allem Noth thut, Einheit in der Liebe. (S. C.)

## Zeitereignisse.

Se. K. H. der Prinz von Preußen ist am 12. auf dem Lustschloß Gatschina bei Petersburg bei der Kaiserlichen Schwester eingetroffen.

Man hört allgemein die Erwartung aussprechen, daß die Kaiserin Wittve von Rußland Majestät den Prinzen von Preußen K. H. bei Höchstdessen Rückkehr aus Petersburg begleiten und den Sommer in einem deutschen Bade zubringen werde.